SOY CAPITÁN

EMOP (European Month of Photography)
Titel: *Shell*

Talisa Lallais Arbeit beginnt mit einer einfachen, aber weitreichenden Frage: Was bedeutet es, irgendwo dazuzugehören? 1989 in Frankfurt am Main geboren und in Deutschland aufgewachsen, mit familiären Wurzeln in Süditalien, kennt Lallai den *Süden* auf unterschiedliche Weise: als realen Ort, aber auch als eine durch Familiengeschichten, Reisen, Fotografien und Erinnerungen vermittelte Geografie. Als Teil einer zweiten Generation erlebt sie Herkunft weniger als etwas Feststehendes, sondern als etwas, das über Distanz, Erinnerung und Erzählungen weitergegeben und immer wieder neu interpretiert wird.

Für ihre neue Ausstellung arbeitet Lallai mit gefundenen Bilderrahmen. Ausgehend von einem einzelnen Rahmen ist eine wachsende Sammlung entstanden. Jeder Rahmen trägt Spuren eines vergangenen Lebens: abgenutzte Oberflächen, verblasstes Holz, ornamentale Details, verfärbte Passepartouts oder zerbrochenes und zerkratztes Glas. Die gefundenen Rahmen sind alle leer und die ursprünglichen Bilder und ihre Besitzer verschwunden. Ohne ihren ursprünglichen Zusammenhang werden die Rahmen zu anonymen Objekten und zugleich zu Trägern neuer Geschichten, die durch die Fotografien der Künstlerin entstehen.

Von jedem Rahmen ausgehend entwickelt Lallai eine neue Fotografie. Manche Bilder entstehen eigens für die jeweilige Arbeit, andere greifen auf Fragmente und Details früherer Arbeiten zurück. Die Fotografien können verschwommen oder gestochen scharf, nah oder weit entfernt, persönlich oder fast abstrakt sein. Der Rahmen beeinflusst die Wahrnehmung des Bildes.

Lallai kehrt damit die übliche Beziehung zwischen Bild und Rahmen um: Nicht das Bild kommt zuerst, sondern der Rahmen. Die Fotografie wird Teil eines bereits existierenden Objekts, während der Rahmen zum Träger einer neu entstehenden Erinnerung wird. Die Fotografien rekonstruieren die verlorenen Geschichten nicht, sondern geben den Rahmen ein neues Leben und lassen offen, was verloren bleibt. Die Spannung zwischen dem Sichtbaren und dem Fehlenden ist zentral für die Arbeit.

Die Ausstellung ist weniger als klassische Präsentation von Fotografien gedacht denn als begehbare Installation, in der Bilder und Objekte miteinander in Beziehung treten. Unterschiedliche Größen, Materialien und Zustände lassen den Raum wie eine Sammlung, ein persönliches Archiv, ein Zuhause oder eine fragmentierte Familiengeschichte erscheinen.

Lindenstraße 34
10969 Berlin
+49 30 80 92 19 77
info@soycapitan.de

www.soycapitan.de

SOY CAPITÁN

Die Verbindung von gefundenen Objekten und neuen Fotografien führt Lallais langjährige Auseinandersetzung mit dem *Süden* weiter. Mediterrane Landschaften, Familiengeschichte, katholische Bildwelten, Reisen und Kindheitserinnerungen treffen auf das europäische Bild des Südens als Sehnsuchtsort. Dabei wird zunehmend unklar, was selbst erlebt und was durch Geschichten und Bilder überliefert wurde.

Vor diesem Hintergrund steht die Ausstellung in engem Zusammenhang mit dem Leitmotiv des EMOP Berlin 2027, *Common Ground. Letters from Europe*. Ausgehend von einer persönlichen Geschichte zwischen Deutschland und Süditalien geht es um eine Erfahrung, die über die eigene Biografie hinausweist: Bewegung, Weitergabe und die Suche nach Zugehörigkeit.

Die gefundenen Bilderrahmen werden zu Zeugen von Leben, die sich über Generationen und geografische Grenzen hinweg bewegen. Die Fotografien zeigen nicht nur Orte, sondern auch die Art und Weise, wie wir Orte vorstellen, erinnern und weitergeben. Was bedeutet es, einen Ort durch Bilder zu erben? Und wie kann sich Heimat anfühlen, wenn sie nicht an einen einzigen geografischen Ort gebunden ist?

Common Ground wird dabei nicht als feststehender Ort verstanden, sondern als etwas, das immer wieder neu entsteht – durch Geschichten, Bilder, Erinnerungen und die Dinge, die wir weitergeben. Die Galerie wird zu einem Ort, an dem Gefundenes und Neues, Persönliches und Gemeinsames, Vergangenheit und Gegenwart, Bild und Objekt zusammenkommen.

Die Arbeit befindet sich derzeit noch in Entwicklung; die gezeigten Installationsansichten veranschaulichen mögliche räumliche Konstellationen und geben einen Einblick in die geplante Ausstellungssituation, deren endgültige Form sich im weiteren Prozess entwickeln wird.

Lindenstraße 34
10969 Berlin
+49 30 80 92 19 77
info@soycapitan.de

www.soycapitan.de